

Jahresrechnung



2014

Weil im Schönbuch



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Jahresrechnung des Kämmereihaushalts 2014.....	1
1 Feststellung der Jahresrechnung 2014	3
2 Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2014	4
2.1 Haushaltswirtschaft	4
2.1.1 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014	4
2.1.2 Nachtragshaushaltssatzung	4
2.2 Rechnungsergebnis	5
2.3 Haushaltsanalyse	7
2.3.1 Erkenntnisse aus dem Rechnungsergebnis	7
2.3.2 Reste	8
2.3.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt	10
2.4 Vermögen	11
2.5 Abweichung des Rechnungsergebnisses vom Planansatz	13
2.5.1 Verwaltungshaushalt	13
2.5.2 Vermögenshaushalt	15
2.6 Aufstellung der gebildeten Haushaltsreste	17
2.7 Schlussbetrachtung	18
Jahresrechnung des Eigenbetriebs Gemeindewerke Weil im Schönbuch 2014 21	
3 Jahresabschluss des Eigenbetriebs Gemeindewerke 2014	23
4 Jahresabschluss des Betriebszweigs Wasserversorgung 2014	39
5 Jahresabschluss des Betriebszweigs Kläranlagen 2014	57
6 Jahresabschluss des Betriebszweigs Kanäle 2014	75
Anlagen	III

Jahresrechnung des Kämmereihaushalts 2014

1 Feststellung der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung konnte entsprechend der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung fertig gestellt werden. Auf den beigefügten Rechenschaftsbericht wird verwiesen.

Beschlussvorschlag

Die Jahresrechnung 2014 wird gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 3. Oktober 1983 wie folgt festgestellt:

Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts auf je	20.812.038,52 €
Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts auf je	5.623.007,83 €
Die Beteiligungen sowie Wertpapiere zum 31.12.2014 auf	1.726,08 €
Dem Anfangsbestand an Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen zum 01.01.2014	1.863.305,14 €
Dem Endbestand an Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen zum 31.12.2014	1.727.536,69 €
Die Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten zum 31.12.2014	0,00 €
Das von der Gemeinde in ihr Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital zum 31.12.2014 auf	1.113.340,34 €
Die Forderungen aus Darlehen des Sondervermögens zum 31.12.2014 auf	4.888.676,87 €
Die Verbindlichkeiten aus der Kassenmehrausgabe des Sondervermögens zum 31.12.2014 (saldiert) auf	1.436.887,79 €
Dem Anfangsstand der Rücklagen zum 01.01.2014	5.959.298,32 €
Dem Endstand der Rücklagen zum 31.12.2014	4.452.571,22 €
Die Haushaltseinnahmereste und Haushaltsausgaberrreste auf jeweils	0,00 €

Die entstandenen über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben werden nachträglich genehmigt.

W. Lahl
Bürgermeister

K. Böhringer
Fachbeamtin
für das Finanzwesen

2 Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2014

2.1 Haushaltswirtschaft

2.1.1 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 hat der Gemeinderat der Gemeinde Weil im Schönbuch am 10.12.2013 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen:

§ 1 Haushaltssatzung

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je	29.530.000 €
davon	
im Verwaltungshaushalt	20.400.000 €
und	
im Vermögenshaushalt	9.130.000 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	2.745.000 €

§ 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.000.000 €

§ 3 Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze für Realsteuern werden in einer gesonderten Satzung festgesetzt.

Das Landratsamt Böblingen hat mit Erlass vom 26.02.2014 die Gesetzmäßigkeit bestätigt und die genehmigungspflichtigen Bestandteile genehmigt.

2.1.2 Nachtragshaushaltssatzung

Die finanzielle Entwicklung im laufenden Jahr 2014 machte den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung nicht erforderlich.

2.2 Rechnungsergebnis

Das tatsächliche Rechnungsergebnis des Gesamthaushalts hat sich gegenüber den Vorgaben des Haushaltsplans deutlich verbessert.

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Die Entwicklung im Verwaltungshaushalt war davon geprägt, dass den Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen insgesamt ein höherer Betrag an Mehreinnahmen und Minderausgaben gegenüberstand. Durch diese Verbesserung im Verwaltungshaushalt konnte eine erhöhte Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden. Diese Verbesserung resultiert vor allem aus Mehreinnahmen im Bereich der Hauptgruppe 2, Sonstige Finanzen. Hierbei handelt es sich unter anderem um eine ungeplante Gewinnausschüttung in Höhe von 350.000 € die aus den Verkaufserlösen aus dem interkommunalen Gewerbegebiets Sol resultiert.

Des Weiteren entstanden Mehreinnahmen bei den kalkulatorischen Einnahmen. Diese Abweichung vom Planansatz ergibt sich aus der Systematik der Berechnung der kalkulatorischen Einnahmen bzw. Ausgaben. In Jahren in denen viel gebaut wird, kann die Planrechnung und die endgültige Abrechnung nur schwer übereinstimmen. Allerdings führen erhöhte Einnahmen in diesem Bereich auch wieder zu erhöhten Ausgaben bei der Hauptgruppe 5/6 im Verwaltungshaushalt. Somit neutralisieren sich diese wieder.

Die Mindereinnahmen in manchen Bereichen (z.B. bei der Gewerbesteuer) haben sich durch Mehreinnahmen (z.B. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und Schlüsselzuweisungen) in derselben Hauptgruppe der Gliederung (z.B. Hauptgruppe 0, Steuern, Allg. Zuweisungen) zum größten Teil selbst ausgeglichen.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt war ebenfalls eine Verbesserung zu verzeichnen, die dazu führte, dass die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage deutlich verringert werden konnte. Den Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben standen Ergebnisverbesserungen in Form von Mehreinnahmen bzw. insbesondere von Minderausgaben in folgenden Bereichen gegenüber:

- Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Einnahmen, Gruppe 300)
- Baumaßnahmen (Ausgaben, Gruppe 94 - 96)

Zu erwähnen sind an dieser Stelle jedoch auch die Mindereinnahmen von rd. 500.00 € bei den „Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens“. Hier handelt es sich um Einnahmen von rd. 400.000 € aus dem geplanten Verkauf eines Grundstücks aus der Ortskernsanierung Seegärten. Dieses Grundstück soll im laufenden Haushaltsjahr 2015 veräußert werden.

Des Weiteren war im Jahr 2014 geplant das letzte gemeindliche Grundstück im Gewerbegebiet Lachtental zu veräußern. Die Kaufverhandlungen diesbezüglich zogen sich jedoch hin. Der Kaufvertrag und die Einnahmen konnten nun mit einer zeitlichen Verzögerung Anfang des Jahres 2015 realisiert werden.

Auf diese Mindereinnahmen wird unter Ziffer 2.5.2 bzw. im Sachvortrag in der Gemeinderatsitzung nochmals näher eingegangen.

2.2.3 Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben 2014

Insgesamt ergibt sich folgendes Ergebnis:

im Verwaltungshaushalt:	20.812.038,52 €
im Vermögenshaushalt:	5.623.007,83 €
Gesamthaushalt:	26.435.046,35 €

Der Rücklage wurde

1.506.727,10 €

entnommen.

Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt belief sich auf

2.512.224,95 €

Der Haushalt 2014 entwickelte sich insgesamt wie folgt:

	Planansatz in €	Rechnungsergebnis in €	Abweichung in %
Gesamtvolumen	29.530.000,00	26.435.046,35	-10,48%
davon Verwaltungshaushalt	20.400.000,00	20.812.038,52	2,02%
davon Vermögenshaushalt	9.130.000,00	5.623.007,83	-38,41%
Zuführung Vermögenshaushalt	2.158.200,00	2.512.224,95	16,40%

2.3 Haushaltsanalyse

2.3.1 Erkenntnisse aus dem Rechnungsergebnis

Die unter Ziffer 2.2 dargestellte Entwicklung des Rechnungsergebnisses 2014 führt zu folgenden Erkenntnissen:

2.3.1.1 Verwaltungshaushalt

Die tatsächliche Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt in Höhe von:	2.512.224,95 €
gegenüber dem Planansatz in Höhe von:	2.158.200,00 €
ergab eine Ergebnisverbesserung in Höhe von:	354.024,95 €

2.3.1.2 Vermögenshaushalt

Der Rücklage musste aufgrund der Entwicklung im Gesamthaushalt entnommen werden.	1.506.727,10 €
Geplant war eine Entnahme in Höhe von:	4.887.100,00 €
Somit fiel die Rücklagenentnahme um niedriger aus als geplant.	3.380.372,90 €

2.3.1.3 Rücklagen

Der Stand der Rücklage beläuft sich zum Jahresende auf:	4.452.571,22 €
Der gesetzliche Mindestbestand der allgemeinen Rücklage beträgt:	391.436 €

2.3.2 Reste

2.3.2.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmereste

Hier werden nur Kasseneinnahmereste mit einem Betrag über 2.500 € genannt.

Haushaltsstelle	Kassenreste in €
Erstattung vom Verlag des Mitteilungsblattes	3.500
Sonstige Ersätze, Mutterschaftserstattungen	7.913
Säumniszuschläge und Mahngebühren	23.662
Zuschuss vom Land für die Verlässliche Grundschule	28.625
Erstattung von Ausbildungskosten (Bücherei) von Holzgerlingen	6.953
Benutzungsgebühren Kindergarten	3.901
Zuwendungen aus dem FAG für die TAKKI-Betreuung	8.835
Erstattungen für Eingliederungshilfen durch den Landkreis	10.032
Zahlungen im Rahmen des Kindergartenkostenausgleichs	12.493
Hallen- und Hallenbadnutzungsgebühren	47.231
Ersätze, Pflege öffentliche Grünanlagen	2.623
Bestattungsgebühren	24.195
Konzessionsabgaben	64.248
Mieten und Pachten, Mietnebenkosten	18.520
Holzerlöse	4.051
Grundsteuer	10.105
Gewerbsteuer	107.554
Sonstiges	4.668
Gesamtsumme Kasseneinnahmereste	389.109

Ein großer Teil der aufgezeigten Reste und Forderungen ist zu Beginn des Jahres 2015 bei der Gemeindekasse eingegangen.

Der Zuschuss vom Land für die Verlässliche Grundschule (Kernzeitbetreuung) im Schuljahr 2013/2014 wurde vom Regierungspräsidium verspätet bearbeitet. Der Zuschuss in Höhe von 28.625 € wurde im November 2014 bewilligt, konnte jedoch erst Mitte Januar 2015 ausbezahlt werden.

Wie in den vergangenen Jahren, wurden die Hallengebührenrechnungen für das komplette Jahr im Januar des Folgejahres abgerechnet und den Vereinen in Rechnung gestellt. Somit wird sichergestellt, dass die Abrechnungen alle Belegungen des Rechnungsjahres umfassen.

Bei den Resten bei der Grund- und Gewerbesteuer sind Veranlagungen enthalten, die teilweise am 31.12.2014 noch nicht zur Zahlung fällig waren.

Ausgabereste

Hier werden nur Kassenausgabereste mit einem Betrag über 5.000 € genannt.

Haushaltsstelle	Kassenreste in €
Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit (SN)	18.323,75
Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen (SN)	-9.004,20
Bezuschussung Mensamittagessen	7.181,71
Personalkosten für die Jugendreferentin	38.129,36
Sozialpasszuschüsse	7.197,97
Grundsteruerverteilung Gewerbepark Sol	32.899,03
Gewerbesteuerverteilung Gewerbepark Sol	204.542,04
Personalkostenzuschuss für Waldarbeiter an Schönaich	8.004,74
Zinsen für Kreditmarktdarlehen	16.788,54
Sonstiges	-868,28
Gesamtsumme Kassenausgabereste	323.194,66

Der negative Kassenrest beim Sammelnachweis Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen stammt aus Rückerstattungen aus den Abrechnungen der Heiz- und Brennstoffkosten.

Die Abrechnung für die Personalkosten des Waldhauses und des Waldarbeiters von der Gemeinde Schönaich erfolgte erst in den ersten Monaten des Folgejahres.

Bei den Resten die aus der Abrechnung des Realsteuerausgleichs des Gewerbeparks Sol resultieren, können die Beträge erst im Rahmen des Rechnungsabschlusses bzw. nach Ende des Rechnungsjahres ermittelt werden.

2.3.2.2 Vermögenshaushalt

Einnahmereste

Hier werden nur Kasseneinnahmereste mit einem Betrag über 5.000 € genannt.

Haushaltsstelle	Kassenreste in €
Sonstiges	0,00
Gesamtsumme Kasseneinnahmereste	0,00

Im Jahr 2014 ergaben sich keine Einnahmereste über 5.000 €.

Ausgabereste

Hier werden nur Kassenausgabereste mit einem Betrag über 10.000 € genannt.

Haushaltsstelle	Kassenreste in €
Tilgung von Kapitalmarktdarlehen	34.100,00
Sonstiges	5.276,16
Gesamtsumme Kassenausgabereste	39.376,16

Die ausstehenden Tilgungen für die Kreditmarktdarlehen wurden ordnungsgemäß am 02.01.2015 bezahlt. Im Jahr 2014 ergaben sich keine weiteren einzelnen Ausgabereste über 10.000 €.

2.3.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Gemäß § 22 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Schuldentilgung (135.768,45 €) gedeckt werden können.

Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen (477.364,00 €).

Die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt im Haushaltsjahr 2014

2.512.224,95 €

Der Maßgabe des § 22 Abs. 1 GemHVO wird damit voll entsprochen.

2.4 Vermögen

Nach § 43 Abs. 1 der GemHVO sind in der Vermögensrechnung die nachstehend genannten Vermögensbestandteile mit ihrem Stand zu Beginn des Haushaltsjahres den Zu- und Abgängen und dem Stand am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen:

- Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeindegemeinde im Zwecke der Beteiligung erworben hat,
- Forderungen aus Darlehen, die die Gemeinde aus Mitteln des Haushalts in Erfüllung einer Aufgabe gewährt hat,
- Kapitaleinlagen der Gemeinde in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen,
- Das von der Gemeinde in ihr Sondervermögen mit Sonderrechnung eingebrachte Eigenkapital,
- Forderungen aus Geldanlagen,
- Rückzahlungsverpflichtungen aus den Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen,
- Rücklagen.

Im Einzelnen haben sich die Positionen wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Anfangsstand in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Endstand in €
Beteiligungen und Wertpapiere	1.726,08			1.726,08
Forderungen aus Geldanlagen	0,00			0,00
Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen	1.863.305,14		135.768,45	1.727.536,69
Pro-Kopf-Verschuldung	192,41		14,02	178,39
Von der Gemeinde in ihr Sondervermögen eingebrach- tes Eigenkapital	1.113.340,34			1.113.340,34
Forderungen aus inneren Dar- lehen des Sondervermögens	5.104.308,87		215.632,00	4.888.676,87
Forderungen aus der Kassenmehrausgabe des Sondervermögens	1.568.743,30	1.436.887,79	1.568.743,30	1.436.887,79
Verbindlichkeiten aus der Kassenmehreinnahme des Sondervermögens	90.778,35	1.436.887,79	1.527.666,14	0,00
Kapitaleinlagen in Zweckverbänden	17.083,67			17.083,67
Allgemeine Rücklage	5.959.298,32		1.506.727,10	4.452.571,22
Summe	15.718.776,48	2.873.775,58	4.954.551,01	13.638.001,05

2.5 Abweichung des Rechnungsergebnisses vom Planansatz

2.5.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Bezeichnung	Ergebnis in €	Planansatz in €	Differenz in €
Grundsteuer	1.290.273	1.271.000	19.273
Gewerbesteuer	3.603.806	4.200.000	-596.194
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	5.861.449	5.500.000	361.449
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	182.516	180.000	2.516
Sonstige Steuern	95.573	75.500	20.073
Schlüsselzuweisungen	3.125.075	3.000.000	125.075
Familienlastenausgleich	481.638	490.000	-8.362
Gebühren und ähnliche Entgelte	900.627	901.100	-473
Einnahmen aus dem Verkauf, Mieten, Pachten u.a.	519.877	491.100	28.777
Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts	497.493	539.100	-41.607
Innere Verrechnungen	1.004.442	1.017.000	-12.558
Zuweisungen und Zuschüsse	1.005.229	1.056.600	-51.371
Zinseinnahmen	277.935	301.000	-23.065
Gewinnanteile	609.337	272.400	336.937
Weitere Finanzeinnahmen	62.232	47.200	15.032
Kalkulatorische Einnahmen	1.294.535	1.058.000	236.535
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0
Summe	20.812.039	20.400.000	412.039

Gewerbesteuer:

Reaktion beim Plan 2015. Ansatz: 3,4 Mio. €

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer :

Verteilmasse Land: Vorgabe HHErlaß: 5 Mrd. €, HH Weil: 4,9 Mrd. €, Abrechnung: 5,23 Mrd. €. Wieder eine Steigerung. Allerdings fällt diese geringer aus als im Vorjahr. 2015: HHErlaß: 5,4 Mrd. €. Dito Plan

Sonstige Steuern:

Vergnügungssteuer, 1 Quartal mehr als im Vorjahr, Umstellung auf gewinnbezogenen Maßstab

Schlüsselzuweisungen:

Abgerechnete Kopfbeträge gegenüber HHErlaß deutlich höher. Ansatz Weil 2013: 2 Mio. €, 2014: 3 Mio. €

Erstattungen:

Rd. 70.000 € weniger Gewerbesteuerumlage SOL

Zuweisungen und Zuschüsse:

Rd. 80 T€ Mindereinnahmen im Rahmen vom FAG, Mehreinnahmen von rd. 10 T€ bei den Eingliederungshilfen (stehen entspr. Personalausgaben entgegen)

Gewinnanteile:

350 T€ Gewinnausschüttung Gewerbestpark SOL (ungeplant).

Kalkulatorische Einnahmen = kalkulatorische Ausgaben

Abschreibungen und Verzinsung im Bereich der Feuerwehr. Berechnung kalkulatorische Kosten mit Vorschau aus dem KIRP. Abrechnung erfolgt genau. Tatsächliche Anschaffungen eingerechnet. (Neubau RZ allein: 2 Mio. €)

Ausgaben

Bezeichnung	Ergebnis in €	Planansatz in €	Differenz in €
Personalausgaben	5.707.017	5.500.000	207.017
Unterhaltung der Grundstücke	582.630	489.500	93.130
Geräte, Ausstattung	60.646	69.700	-9.054
Mieten und Pachten	24.950	21.600	3.350
Gebäudebewirtschaftung	508.701	610.000	-101.299
Haltung von Fahrzeugen	48.261	61.200	-12.939
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	48.408	49.800	-1.392
Weitere Verw.- und Betriebsausgaben	339.629	336.300	3.329
Steuern, Geschäftsausgaben	497.386	424.900	72.486
Erstattung von Verw.- und Betriebsaufwand	557.028	910.800	-353.772
Zwischensumme, Sachl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2.667.639	2.973.800	-99.144
Innere Verrechnungen	1.004.442	1.017.000	-12.558
Kalkulatorische Kosten	1.294.535	1.058.000	236.535
Zuweisungen und Zuschüsse	556.646	490.700	65.946
Zinsen	63.786	76.000	-12.214
Gewerbesteuerumlage	738.783	840.000	-101.217
Finanzausgleichsumlage	2.296.956	2.280.000	16.956
Kreisumlage, Umlage Region Stuttgart	3.965.634	4.001.300	-35.666
Zuführung an den Vermögenshaushalt	2.512.225	2.158.200	354.025
Positionen mit geringfügiger Abweichung	4.375	5.000	-625
Summe	20.812.039	20.400.000	412.039

Personalausgaben:

Abweichung von rd. 3,76 %, bei Planansatz von 5,5 Mio. € vertretbar und im Rahmen.

Unterhaltung der Grundstücke:

Diverse Planunter- Überschreitungen, teilweise Kosten im Rahmen des Deckungskreises 5110 und im Rahmen des Sammelnachweises GU

+17 T€ Feldwegunterhaltung (DK), +25 T€ Drainagen und Wasserläufe (DK), +20 T€ Gebäudeunterhaltung Rathaus, +18 T€ Gebäude Schule, -18 T€ Gebäude Kindergarten, +16 T€ Gebäude Hallenbad, +67 T€ Gebäude allgemein (50 T€ Asyl), -35 T€ Außenanlagen Kindergärten

Gebäudebewirtschaftung:

Diverse Planunter- und Überschreitungen, SN BE (Minderausgabe rd. 100 T€)

großer Anteil: Energiekosten: -20 T€ Rathaus, -7 T€ Kindergärten, -67 T€ Straßenbeleuchtung

Steuern, Geschäftsausgaben:

Lauter kleine Kostenanteile und Kostensteigerungen, Auffällige Kostensteigerung im EDV-Bereich (Pflege von Programmen, Lizenzen)

Verwaltungs- und Betriebsaufwand:

Minderrausgaben beim Gewerbesteuerausgleich SOL

Kalkulatorische Kosten = kalkulatorische Einnahmen**Zuweisungen und Zuschüsse:**

+29 T€ Verbandsumlage SOL, +18 T€ GTB Gem.Schule Ehrenamtliche, +8 T€ Waldarbeiter (Weniger Personalkosten), -17 T€ Diakonie, + 17 T€ IAV (Diakonie folgt aber noch, 5/2015 für 2014 7.000 €, Erhöhung der Betriebskostenausstattung Rückwirkend 2014 um 7.000 €)

2.5.2 Vermögenshaushalt

Einnahmen

Bezeichnung	Ergebnis in €	Planansatz in €	Differenz in €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.512.225	2.158.200	354.025
Einnahmen aus der Rücklage	1.506.727	4.887.100	-3.380.373
Darlehensrückflüsse vom Eigenbetrieb	215.632	173.000	42.632
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	410.122	946.000	-535.878
Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	978.302	965.700	12.602
Darlehensaufnahmen	0	0	0
Umschuldung	0	0	0
Summe	5.623.008	9.130.000	-3.506.992

Einnahmen aus Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens:

Fehlende Einnahmen aus der Ortskernsan. Seegärten. GSt. soll 2015 veräußert werden (400 T€). Fehlende Einnahme, letztes Grundstück Lachtental. KV konnte 2015 abgewickelt werden. (250 T€) Mehreinnahmen durch Grundstücksverkauf Seetal (2013) und Garagenverkauf Maierhof (ursp. Vermietung angedacht.)

AusgabeSeite (siehe auch Kennzahlenauflistung, Hinweis auf einzelne Kostenabrechnung die gesamten Maßnahmen betreffend im GR.)

Maßnahmen, bereits 2013 veranschlagt, aber erst 2014 abgeschlossen/abgerechnet:

Erneuerung/Sanierung TGA Rathaus, Erneuerung/Sanierung TGA Schule, Neu-/Umbau Sportplatz Gaier, Ausbau Museumsradweg, Sanierung/Nachrüstung Bahnübergang „Friedhofstäfle“, Sanierung Schachhofsiedlung (Straßenbau), Brückensanierung „Obere Rauhmühle“.

Maßnahmen, 2014 veranschlagt, werden erst 2015 fertig gestellt/endabgerechnet:

Abgasabsauganlagen Feuerwehrgerätehäuser Breitenstein und Neuweiler, Schlauchwagen Feuerwehr Breitenstein, Neubau Rettungszentrum, Erneuerung/Sanierung TGA Hallenbad, Umsetzung Spielplatzkonzept/Spielplatz Im Grund, Straßenbau Hauptstraße, Innerörtliches Beschilderungskonzept, Hochwasserertüchtigung Seitenbach/Totenbach, Sanierung des gemeindlichen Anteils der Wehrmauer.

Maßnahmen die teurer abgerechnet wurden (Abrechnung im GR erfolgt):

Erwerb bewegl. Sachen Schule (Klassenzimmer GTS), Bauliche Verbesserungen Schule (Lift), Umbau naturwissenschaftliche Räume (Zusatzmaterial), Hochbaumaßnahmen allg., Garagenverkauf „Maierhof“.

Maßnahmen die günstiger abgerechnet werden konnten (Abrechnung im GR erfolgt):

Elektronische Datenverarbeitung/EDV-Neukonzeption Rathaus (2015 kommt aber auch noch ein kl. Rest), Erwerb von beweglichen Sachen bei der Feuerwehr (Feuerwehr muss jedoch im Ganzen gesehen werden), Straßenbau allgemein (DK), Straßenbeleuchtung (DK), Hochbaumaßnahmen Friedhöfe (Wasserentnahmestelle Friedhof Breitenstein, frostsichere Leitung Toilette), Erwerb beweglicher Sachen Bauhof (Bauhof im Ganzen, ordentlich gewirtschaftet im Jahr 2014),

Außerplanmäßige Ausgaben:

Endabrechnung 825-Jahr-Feier, Maßnahmen Brandverhütungsschau (Teil auch Gebäudeunterhaltung), Umbau Badstüble zum Schülercafé, Dolenauswechslung Schützenhaus

Grunderwerb wurde 2014 von der Gemeinde keiner getätigt.

Ausgaben (Planabweichungen über 5.000 €)

Bezeichnung	Ergebnis in €	Planansatz in €	Differenz in €
Erneuerung/Sanierung TGA Rathaus	48.781	0	48.781
825-Jahr-Feier	5.790	0	5.790
Elektronische Datenverarbeitung	99.770	160.000	-60.230
Erwerb von bewegl. Sachen, Feuerwehr	7.815	15.000	-7.185
Abgasabsauganlagen Feuerwehr- geräthäuser Neuweiler/Breitenstein	1.289	25.000	-23.711
Schlauchwagen Feuerwehr Breitenstein	0	20.000	-20.000
Neubau Rettungszentrum	2.072.838	3.770.000	-1.697.162
Erwerb von bewegl. Sachen, Schule	49.642	17.000	32.642
Bauliche Verbesserung, Schule	37.375	5.000	32.375
Erneuerung/Sanierung TGA Schule	42.457	0	42.457
Umsetzung Maßnahmen aus der Brandverhütungsschau 2013	71.184	0	71.184
Umbau "Badstüble" zum Schülercafé	64.435	0	64.435
Umbau naturwissenschaftlicher Raum	212.526	200.000	12.526
Neu-/Umbau Sportplatz "Im Gaiern"	143.937	200.000	-56.063
Erneuerung/Sanierung TGA Hallenbad	1.232	352.500	-351.268
Umsetzung Spielplatzkonzept	212.368	350.000	-137.632
Dorfentwicklung Breitenstein	29.546	70.000	-40.454
Ortskernsanierung Seegärten	969.245	512.000	457.245
Sanierung Schaichhofsiedlung	22.615	119.000	-96.385
Straßenbau allgemein (DK)	34.489	50.000	-15.511
Straßenbau In der Röte	3.059	50.000	-46.941
Straßenbau Hauptstraße	793.798	2.500.000	-1.706.202
Ausbau Museumsradweg	65.349	0	65.349
Brückensanierung "Obere Rauhmühle"	7.776	0	7.776
Innerörtliches Beschilderungskonzept	34.997	86.000	-51.003
Straßenbeleuchtung (DK)	9.414	20.000	-10.586
Hochwasserertüchtigung Seitenbach/Totenbach	9.107	40.000	-30.893
Dolenauswechslung Schützenhausweg	30.038	0	30.038
Hochbaumaßnahmen, Friedhöfe	32.821	38.000	-5.179
Erwerb von bewegl. Sachen, Bauhof	1.787	10.000	-8.213
Ausbau "Friedhofsstäfele"	51.046	0	51.046
Grunderwerb	0	50.000	-50.000
Hochbaumaßnahmen, allg. Grundvermögen	136.470	130.000	6.470
Garagen Maierhof	28.621	0	28.621
Sanierung Wehrmauer, Anteil Gemeinde	0	38.000	-38.000
Positionen mit geringfügiger Abweichung	291.388	302.500	-11.112
Summe	5.623.008	9.130.000	-3.506.992

2.6 Aufstellung der gebildeten Haushaltsreste

Bei folgenden Haushaltsstellen wurden zum 31.12.2014 Haushaltsreste gebildet:

2.6.1 Haushaltseinnahmereste

Bezeichnung	Haushaltsreste in €
Vermögenshaushalt	0
Summe Haushaltseinnahmereste Vermögenshaushalt	0

2.6.2 Haushaltsausgabereste

Bezeichnung	Haushaltsreste in €
Vermögenshaushalt	0
Summe Haushaltsausgabereste Vermögenshaushalt	0

2.7 Schlussbetrachtung

Im Rechnungsjahr 2014 erfreulich hervorzuheben ist eine Mehreinnahme von 350.000 € im Verwaltungshaushalt bei der Hauptgruppe 2, Sonstige Finanzen. Hierbei handelt es sich um eine nicht eingeplante Gewinnausschüttung aus dem interkommunalen Gewerbegebiet Sol. Diese Ausschüttung muss jedoch einmalig gesehen werden, da mittlerweile so gut wie alle Grundstücke des Zweckverbands im Gebiet veräußert wurden.

Trotz einiger Verschiebungen bei den Einnahmen und Ausgaben (siehe hierzu auch Ausführungen unter Ziffer 2.2.1) entspricht das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushalts von rd. 20,8 Mio. € abzüglich der vorgenannten Mehreinnahme von 350.000 €, summarisch in etwa dem Haushaltsplanansatz von 20,4 Mio. €. Die geringe Abweichung von 2,02 % beim Volumen des Verwaltungshaushaltes ist daher durchweg positiv zu sehen.

Die aus der Mehreinnahme resultierende Ergebnisverbesserung führt letztendlich zu einer um rd. 354.000 € erhöhten Zuführungsrate des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.512.224,95 €. Das sogenannte „laufende Geschäft“ konnte im Rechnungsjahr somit durch die Einnahmen im Verwaltungshaushalt finanziert und gewährleistet werden. Die gesetzlich vorgeschriebene positive Mindestzuführungsrate von 135.769 € konnte erwirtschaftet werden. Die Mehreinnahmen konnten, zusätzlich zur geplanten Zuführungsrate, dem Vermögenshaushalt in kompletter Summe als weitere Finanzierungsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Im Vermögenshaushalt haben die Mehreinnahme vom Verwaltungshaushalt und insbesondere die Minderausgaben im Bereich der Baumaßnahmen von rd. 3,5 Mio. € zu einer deutlich geringeren Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage geführt als geplant. Die geplante Entnahme reduzierte sich um rd. 3,38 Mio. € auf letztendlich 1.506.727,10 €.

Die Minderausgaben im Bereich der Baumaßnahmen resultieren aus der Abrechnung der momentan sehr großen

laufenden Maßnahmen „Neubau Rettungszentrum“, „Sanierung Hauptstraße“, „Sanierung der technischen Regel- und Schalttechnik des Hallenbades“ und der „Umsetzung des Spielplatzkonzepts am Standort des Großspielplatzes Im Grund“. Vielleicht wurde hier von der Verwaltung ein zu straffer Zeit- bzw. Abrechnungsplan zugrunde gelegt. Es muss jedoch zwingend davon ausgegangen werden, dass die 2014 bereits bereitgestellten Mittel mit Verzögerung noch abfließen werden und gegebenenfalls im Rechnungsjahr 2015, in dessen Planung diese Kosten nicht erneut veranschlagt wurden, zu einer deutlichen Ergebnisverschlechterung und somit zu einer höheren Rücklagenentnahme führen werden als geplant. Daher sind die Ergebnisverbesserung und die gesunkene Rücklagenentnahme im Rechnungsjahr 2014 mit Vorsicht zu genießen.

Die Allgemeine Rücklage weist zum Jahresende (31.12.2014) einen Stand von 4.452.571,22 € aus und liegt damit immer noch deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand von rd. 391.436 €. Es besteht also weiterhin eine Reserve, die jedoch für die Finanzierung der bereits begonnen und zukünftig geplanten Projekte benötigt wird.

Die Gesamtverschuldung im Kämmereihaushalt konnte mit der planmäßigen Tilgung reduziert werden. Im Rechnungsjahr mussten keine weitere Verschuldung vorgenommen werden.

Wie in den Vorjahren praktiziert und vom Gemeinderat beschlossen, wurde auch im Haushaltsjahr 2014 auf die Bildung von Haushaltsresten sowohl auf den Einnahme- als auf der Ausgabeseite verzichtet. Die Verwaltung hat jedoch die zahlenmäßigen Verschiebungen bei den großen Maßnahmen im Vermögenshaushalt erstmals gelistet. Diese eventuell nicht ganz abschließende Liste liegt dem Rechenschaftsbericht als Anlage bei und wird in der Sitzung vorgestellt.

Haushaltsmittel, die im abgelaufenen Haushaltsjahr nicht verbraucht worden sind, werden soweit benötigt, im folgenden Haushaltsjahr erneut veranschlagt bzw. im Nachtrag nachfinanziert.

Weil im Schönbuch, 09.06.2015

K. Böhringer

Fachbeamtin
für das Finanzwesen

Jahresrechnung des Eigenbetriebs Gemeindewerke Weil im Schönbuch 2014

3 Jahresabschluss des Eigenbetriebs Gemeindewerke 2014

3.1 Feststellung des Jahresabschluss des Eigenbetriebs Gemeindewerke Weil im Schönbuch zum 31.12.2014

Die Rechnung des Wirtschaftsjahrs 2014 schließt saldiert mit einem Verlust in Höhe von

96.138,28 €

ab.

Auf die beigegeführten Lageberichte der Betriebszweige Wasserversorgung, Kläranlagen und Kanäle mit Anlage wird verwiesen.

3.1.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2014

3.1.1.1 Bilanzsumme: 17.901.292,10 €

3.1.1.1.1 davon entfallen auf der **Aktivseite** auf:

das Anlagevermögen	17.876.457,02 €
das Umlaufvermögen	24.835,08 €
die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €

3.1.1.1.2 davon entfallen auf der **Passivseite** auf:

die Allgemeine Rücklage	1.727.401,89 €
den Verlust	-585.927,80 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	5.501.142,42 €
Rückstellungen	14.700,00 €
die Verbindlichkeiten	11.243.975,59 €

3.1.1.2 Jahresverlust

3.1.1.2.1 Summe der Erträge	2.645.771,21 €
3.1.1.2.2 Summe der Aufwendungen	2.741.909,49 €
3.1.1.2.3 Jahresverlust	-96.138,28 €

3.1.2 Weitere Beschlüsse

3.1.2.1 Gewinn und Verlust

1. Wasserversorgung:

Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Verlustvortrag aufgerechnet.

2. Kläranlagen und Kanäle:

Der Jahresverlust beim Betriebszweig Kläranlagen und der Jahresgewinn beim Betriebszweig Kanäle werden auf neue Rechnung 2015 vorgetragen und im Jahr 2014 an den Haushalt der Gemeinde durch die dort bereits vollzogene Gewinnausschüttung bzw. Verlustabdeckung abgeführt bzw. ausgeglichen.

3.1.2.2 Kassenmehrausgabe

3. Der Stand der Kassenmehrausgabe beim Betriebszweig Wasserversorgung wird zum 31.12.2014 auf 401.617,20 € festgestellt.

4. Der Stand der Kassenmehrausgabe beim Betriebszweig Kläranlagen wird zum 31.12.2014 auf 463.806,88 € festgestellt.

5. Der Stand der Kassenmehrausgabe beim Betriebszweig Kanäle wird zum 31.12.2014 auf 571.463,71 € festgestellt.

3.1.2.3 Darlehensaufnahme

6. Die unter den Ziffern 3 bis 5 genannten Kassenmehrausgaben von insgesamt 1.436.887,79 € werden durch Kommunaldarlehen (Kreditermächtigung Eigenbetrieb Gemeindewerke = 2.944.000) gedeckt.

3.1.2.4 Über- bzw. Unterdeckung bei den Betriebszweigen Kläranlagen und Kanäle

7. Die zusammen bei den Betriebszweigen Kläranlagen und Kanäle entstandene, nicht gedeckte Unterdeckung für das Jahr 2014 in Höhe von rd. 20.500 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit den Gebühren der Folgejahre im Gesamtbetrag von 128.782 € gedeckt bzw. verrechnet.
8. Die Betriebsleitung wird gemäß § 16 Abs. 3 Ziffer 3 des Eigenbetriebsgesetzes entlastet.
9. Der Verlustvortrag wird generell nicht mit dem Eigenkapital verrechnet.

Weil im Schönbuch, 09.06.2015

W. Lahl
Bürgermeister

K. Böhringer
Fachbeamtin
für das Finanzwesen

4 Jahresabschluss des Betriebszweigs Wasserversorgung 2014

4.1 Feststellung des Jahresabschluss der Wasserversorgung zum 31.12.2014

Die Rechnung des Wirtschaftsjahrs 2014 schließt mit einem Verlust in Höhe von

70.637,10 €

ab.

Auf den beigefügten Lagebericht mit Anlage wird verwiesen.

4.1.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014

4.1.1.1 Bilanzsumme	3.841.771,54 €
4.1.1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
das Anlagevermögen	3.818.043,46 €
das Umlaufvermögen	23.728,08 €
die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
4.1.1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf:	
die Allgemeine Rücklage	1.113.340,34 €
den Verlust	-560.426,62 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	399.197,00 €
Rückstellungen	7.800,00 €
die Verbindlichkeiten	2.881.860,82 €
4.1.1.2 Jahresverlust	
4.1.1.2.1 Summe der Erträge	966.999,03 €
4.1.1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.037.636,13 €
4.1.1.2.3 Jahresverlust	-70.637,10 €

4.1.2 Weitere Beschlüsse

1. Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen und auf den Verlustvortrag aufgerechnet.
2. Der Stand der Kassenmehrausgabe zum 31.12.2014 wird mit 401.617,20 € festgestellt.
3. Die unter Ziff. 2 genannte Kassenmehrausgabe wird durch ein Kommunaldarlehen gedeckt.
4. Die Betriebsleitung wird gem. § 16 Abs. 3 Ziff. 3 des Eigenbetriebsgesetzes entlastet.
5. Der Verlustvortrag wird generell nicht mit dem Eigenkapital verrechnet.

Weil im Schönbuch, 09.06.2015

W. Lahl
Bürgermeister

K. Böhringer
Fachbeamtin
für das Finanzwesen

4.2 Lagebericht zum Jahresabschluss der Wasserversorgung 2014

4.2.1 Vorbemerkung

Gemäß § 15 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit § 16 der Eigenbetriebsverordnung ist zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres neben dem Jahresabschluss ein Lagebericht zu fertigen.

Wegen der zahlenmäßigen Entwicklung wird auf die beigelegte Bilanz sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

4.2.2 Allgemeines

Die Wasserversorgung wird als Sondervermögen in einer Sonderrechnung geführt.

Die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebsgesetzes werden angewendet. Der Betrieb wird ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt.

4.2.3 Bestandsveränderungen

Der Eigenbetrieb hat die Verteilung von Wasser sowie die Erstellung und Unterhaltung der Verteilungsanlagen als Aufgabe. Grundstücke besitzt der Eigenbetrieb nicht.

Der Bestand an Verteilungs- und Gewinnungsanlagen, Messeinrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 im Gesamtvolumen wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	3.278.032,83 €
Zugänge	304.198,37 €
Abgänge	151.959,17 €
Endbestand	3.430.272,03 €

Die Anlagen im Bau sind bereits in o.g. Aufstellung enthalten und haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	66.295,21 €
Zugänge	257.899,81 €
Abgänge	2.107,21 €
Endbestand	322.087,81 €

Die Beteiligungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie nachfolgend aufgezeigt entwickelt:

Anfangsbestand	387.771,43 €
Zugänge	0,00 €
Abgänge	0,00 €
Endbestand	387.771,43 €

4.2.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eigenkapitalausstattung beträgt zum 31.12.2014 13,9 % der um die Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme.

Aus steuerlicher Sicht ist für die Verzinsung innerer Darlehen sowie der Kassenmehrausgabe eine Mindesteigenkapitalquote von 30 % erforderlich. Soweit Zinsen an die Gemeinde auf die Kapitalunterdeckung gezahlt werden, ist eine verdeckte Gewinnausschüttung zu erfassen. Diese Zinsen unterliegen der Kapitalertragsteuer.

Um eine Eigenkapitalausstattung von 30 % zu erreichen, müssten dem Eigenkapital nochmals ca. 479.858,64 € zugeführt werden. Eine weitere Zuführung ist allerdings derzeit, auch nach Meinung der Wibera, nicht notwendig.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	1.113.340,34 €
Zugänge	0,00 €
Abgänge	0,00 €
Endbestand	1.113.340,34 €

4.2.5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2014 haben sich gegenüber denen des Jahres 2013 verringert. Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse 2013	967.217,93 €
Umsatzerlöse 2014	944.144,58 €

4.2.6 Liefer- und Verkaufsstatistik

Die beiden letzten Ablesezeiträume haben sich wie folgt entwickelt:

Bezogenes Wasser in der Zeit vom 01.01.2013 - 31.12.2013 in cbm	493.929
verkauftes Wasser im gleichen Zeitraum in cbm	403.542
Wasserverlust in cbm	90.387
Wasserverlust in Prozent	18,3%
Bezogenes Wasser in der Zeit vom 01.01.2014 - 31.12.2014 in cbm	486.482
verkauftes Wasser im gleichen Zeitraum in cbm	401.625
Wasserverlust in cbm	84.857
Wasserverlust in Prozent	17,4%

Kommentar [EB1]:

abzgl. Ertragszuschüsse	
Bereinigte Bilanzsumme	3.
Stammkapital	1.
abzgl. Bilanzverlust	
Bereinigte Bilanzsumme	
Rechn. notw. Zugang EK	
Notwendiges EK	1.
Plausibilität	1.

4.2.7 Personalaufwand

Durch die im Jahre 1997 erlassene Betriebsatzung wurde eine Werkleitung bestellt. Die Aufgaben der Werkleitung werden durch die Finanzverwaltung und das Ortsbauamt erfüllt. Personalkosten fallen daher für diesen Bereich nicht an. Der Eigenbetrieb erstattet der Gemeindeverwaltung entsprechend der Inanspruchnahme die anteiligen Verwaltungskosten durch einen Verwaltungskostenbeitrag.

Im Personalaufwand, der sich zum Teil auch aus entsprechenden Verrechnungssätzen vom Bauhof zusammensetzt, sind die Personalkosten der vom Bauhof für die Wasserversorgung tätigen Mitarbeiter enthalten. Es lag daher keine Belegschaft im üblichen Sinne vor. Arbeiten für die Wasserversorgung wurden teilweise durch Mitarbeiter des Bauhofes erledigt. Durch den Abschluss des Kooperationsvertrages im September 2001 mit der EnBW werden die Personalkosten weiter stabil bleiben.

Der Aufwand im Bereich der Personalausgaben hat sich gegenüber dem Jahr 2013 erhöht. Im Jahr 2014 sind für die Netzwerkunterhaltung und für Kontroll- und Überprüfungsaufwand rd. 4.400 € mehr an Personalkosten beim Bauhof angefallen. Die Löhne für die Wasserableser sind wie im vergangenen Jahr um ca. 7 % gestiegen (Mehrausgaben von rd. 300 €).

Personalaufwand 2013	24.124,38 €
Personalaufwand 2014	28.819,09 €

Der Aufwand beim Verwaltungskostenbeitrag hat sich gegenüber dem Jahr 2013 erhöht.

Verwaltungskostenbeitrag 2013	74.082,97 €
Verwaltungskostenbeitrag 2014	75.935,08 €

4.2.8 Wasserbezug

Bei den Kosten für den Wasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr erneut eine Erhöhung zu verzeichnen.

Wasserbezug 2013	511.018,06 €
Wasserbezug 2014	525.878,12 €

4.2.9 Unterhaltung des Leitungsnetzes

Die Unterhaltungskosten für das Leitungsnetz und den Leckortungsarbeiten sind gegenüber dem Vorjahr nochmals gesunken. Trotzdem wurde auch im Jahr 2014 der Planansatz von 80.000 € wieder deutlich überschritten. Dies kommt auch im Abschlussjahr hauptsächlich von der Anzahl der häufig aufgetretenen Wasserrohrbrüche und der Notwendigkeit von Reparaturen. Da der Ansatz seit Jahren überschritten wird, sollte dieser, zumindest bis größere Sanierungen des Leitungsnetzes vorgenommen wurden, in den künftigen Wirtschaftsplänen nach oben korrigiert werden.

Bei den Kosten der Unterhaltung des Leitungsnetzes handelt es sich vor allem um Kosten die für die Reparatur von Leckagen anfallen. Je nach Situation, z.B. bei „Lochfraß“ müssen eventuell auch etwas längere Leitungsabschnitte saniert oder ganze Schächte umgebaut werden. Die Sanierung ganzer Straßenleitungsabschnitte erfolgt nur in Verknüpfung mit den entsprechenden Straßenbaumaßnahmen, wie momentan im Bereich der Hauptstraße.

Rohrnetzunterhaltung 2013	117.659,46 €
Rohrnetzunterhaltung 2014	106.684,19 €

4.2.10 Schlussbetrachtung

Erfreulicherweise ist 2014 der Wasserverlust gegenüber dem Vorjahresergebnis wieder etwas gesunken. Der immer noch hohe Wasserverlust wurde verursacht durch einige Rohrbrüche die nur sehr schwer oder gar nicht auffindbar waren. Neben den teilweisen alten Rohren, die sehr anfällig für Rohrbrüche sind, werden aus Kostengründen heutzutage häufig Kunststoffrohre für die Trinkwasserleitungen verwendet. Bei diesen Kunststoffrohren sind Rohrbrüche akustisch nur noch sehr schwer zu orten.

Gegenüber dem Wasserverlust aus dem Jahr 1998, als ein Höchststand von 26 % erreicht wurde, hat sich der Wasserverlust in den letzten Jahren auf einen passablen Prozentsatz von unter 20 % eingependelt. Um den Wasserverlust künftig wieder zu reduzieren ist im Rahmen der Hauptstraßensanierung der Einbau eines neuen Lecküberwachungssystems (LeakControl) geplant. Bei diesem System wird an Schlüsselstellen im Trinkwassernetz der Durchfluss gemessen. Anhand dieser Messungen können Lecks örtlich eingegrenzt werden.

Weiterhin muss jedoch die sukzessive Erneuerung des in die Jahre gekommenen Leitungsnetzes vorangetrieben werden. Nach Vorlage entsprechender Unterlagen durch das Ortsbauamt müssen hier Prioritäten gesetzt und entsprechende Mittel in die künftigen Vermögenspläne eingestellt werden. Anderweitig werden die Wasserverluste und auch die bereits hohen Kosten für die Netzunterhaltung zukünftig weiter steigen.

Beim Anlagevermögen können im Jahr 2014 geringfügige Zugänge verzeichnet werden. Nachdem die Anlagezugänge höher als die Abschreibungen sind, ist das Anlagevermögen leicht gestiegen.

Für das Jahr 2014 ergibt sich bei der Wasserversorgung ein weitaus höherer Verlust als geplant. Der Jahresverlust 2014 beläuft sich auf rd. 70.600 €. Der Planansatz liegt bei 20.000 €. Auch fällt der Jahresverlust 2014 deutlich höher aus als der Verlust des Vorjahres von rd. 43.000 €. Dieser zum Planansatz um rd. 50.000 € erhöhte Verlust ergibt sich vor allem durch Mindereinnahmen bei der Verkaufserlösen von rd. 20.000 € und Mehrausgaben von über 30.000 € für die Unterhaltung des Leitungsnetzes.

Aktuell zum 01.01.2015 wurde die letzte Gebührenerhöhung im Bereich der Wasserversorgung vorgenommen, da bereits seit mehreren Jahren Verluste verzeichnet wurden. Für das laufende Jahr 2015 wird daher wieder einmal mit der Erzielung eines Gewinns kalkuliert. Dieser Gewinn ist für die Verlustabdeckung der Vorjahre dringend erforderlich. Zeichnet sich ab, dass die vorgenommene Gebührenerhöhung nicht zum Erfolg führt, muss bereits für das kommende Jahr wieder über eine Gebührenanpassung vom Gemeinderat beraten und entschieden werden.

Der Verlustvortrag zum 31.12.2014 beträgt 560.426,62 €. Dieser Verlustvortrag sollte auch nach Meinung der Wibera nicht mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Es ist festzustellen, dass die Kassenmittel der Wasserversorgung derzeit noch ausreichend sind.

Der Stand der Kassenmehrausgabe zum 31.12.2014 hat sich durch die vom Gemeinderat beschlossene und im Rechnungsjahr vorgenommene Kreditaufnahme verringert und beläuft auf rd. 401.600 €.

In den zurückliegenden Wirtschaftsjahren bis 1995 sind durch „voreilige“ Darlehensaufnahmen während des jeweils laufenden Rechnungsjahrs Kassenmehreinnahmen und damit eine Überdeckung bei der Wasserversorgung entstanden. Um dies künftig zu vermeiden, wurde mit dem Gemeinderat abgesprochen, die eventuell im Rahmen des Rechnungsabschlusses entstehende Kassenmehrausgabe erst nach der Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses im Rahmen der Kreditermächtigung des Vorjahres durch ein Kommunaldarlehen im aktuellen Wirtschaftsjahr zu finanzieren.

Auf Anregung aus der Bürgerschaft wurde bei den Abschlüssen 2011 bis 2013 auf eine externe Darlehensaufnahme verzichtet. Die Kassenmehrausgaben verblieben zunächst in der Einheitskasse und wurden als Kontokorrent- oder Überziehungsdarlehen beim Gemeindehaushalt geführt. Die Verzinsung erfolgt zu einem Mittelzinssatz zwischen dem Geldanlagezins (Guthabenzins) und dem abgefragten Zinssatz für externe Kommunaldarlehen mit einer zwanzigjährigen Laufzeit. Der Zinssatz für dieses Darlehen wurde jährlich angepasst und neu festgesetzt. Dies führte dazu, dass sowohl der Gemeindehaushalt als auch der Eigenbetrieb bei der Verzinsung Vorteile erhielten.

Wie bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 angekündigt benötigte der Gemeindehaushalt für die Finanzierung der momentan laufenden großen Baumaßnahmen, wie bspw. für die Sanierung der Hauptstraße und für den Bau des Rettungszentrums, liquide Finanzierungsmittel. Daher wurde im dritten Quartal des Abschlussjahres für die Wasserversorgung ein Darlehen am Kreditmarkt in Höhe von 780.000 € zur Ablösung des bis dahin aufgelaufenen Kontokorrent- bzw. Überziehungsdarlehen aufgenommen. Die 2014 neu aufgelaufene Kassenmehrausgabe muss, so wie es auch in den Jahren vor 2011 gehandhabt wurde, durch ein Kommunaldarlehen gedeckt werden.

Dem Eigenkapital wurden bereits im Jahr 1995 weitere Mittel zugeführt. Mit dieser Zuführung ist die Stammkapitalausstattung derzeit ausreichend. Im Herbst 2014 beschloss der Gemeinderat auf Anraten von Prof. Giebler einer Stammkapitalreduzierung im Jahr 2015 in Höhe von 813.000 € vorzunehmen. Diese ist so im Vermögensplan der Wasserversorgung und im Kämmereihaushalt auch eingeplant. Nach erneuten Rücksprachen mit dem Steuerberater der Wibera und der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) ist diese Reduzierung jedoch nochmals genau zu prüfen, da gegebenenfalls hierfür eine horrende Kapitalertragssteuer zu entrichten wäre und eventuell weitere rechtliche Gesichtspunkte dagegensprechen. Die Verwaltung möchte hierzu den Prüfungsbericht der GPA abwarten.

Weil im Schönbuch, den 09.06.2015

K. Böhringer

Fachbeamtin
für das Finanzwesen

5 Jahresabschluss des Betriebszweigs Kläranlagen 2014

5.1 Feststellung des Jahresabschluss der Kläranlagen zum 31.12.2014

Die Rechnung des Wirtschaftsjahrs 2014 schließt mit einem Verlust in Höhe von

27.772,47 €

ab.

Auf den beigefügten Lagebericht mit Anlage wird verwiesen.

5.1.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2014

5.1.1.1 Bilanzsumme	4.534.995,07 €
5.1.1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
das Anlagevermögen	4.534.441,57 €
das Umlaufvermögen, Forderungen	553,50 €
die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
5.1.1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf:	
die Allgemeine Rücklage	293.992,83 €
den Jahresverlust	-27.772,47 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	1.057.913,02 €
Rückstellungen	3.450,00 €
die Verbindlichkeiten	3.207.411,69 €
5.1.1.2 Jahresverlust	
5.1.1.2.1 Summe der Erträge	981.148,52 €
5.1.1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.008.920,99 €
5.1.1.2.3 Jahresverlust	-27.772,47 €

5.1.2 Weitere Beschlüsse

1. Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung 2015 vorgetragen und im Jahr 2014 an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.
2. Der Stand der Kassenmehrausgabe zum 31.12.2014 wird mit 463.806,88 € festgestellt.
3. Die unter Ziffer 2 genannte Kassenmehrausgabe wird durch ein Kommunaldarlehen gedeckt.
4. Die zusammen mit den Kanälen entstandene, nicht gedeckte Unterdeckung in Höhe von 128.782 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
5. Die Betriebsleitung wird gem. § 16 Abs. 3 Ziff. 3 des Eigenbetriebsgesetzes entlastet.

W. Lahl
Bürgermeister

K. Böhringer
Fachbeamtin
für das Finanzwesen

5.2 Lagebericht zum Jahresabschluss des Kläranlagen 2014

5.2.1 Vorbemerkung

Gemäß § 15 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit § 16 der Eigenbetriebsverordnung ist zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres neben dem Jahresabschluss ein Lagebericht zu fertigen.

Wegen der zahlenmäßigen Entwicklung wird auf beigefügte Bilanz sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

5.2.2 Allgemeines

Der Eigenbetrieb Klärwerke wird als Sondervermögen in einer Sonderrechnung geführt.

Die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebsgesetzes werden angewendet. Der Betrieb wird ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt.

5.2.3 Bestandsveränderungen

Der Eigenbetrieb hat die Beseitigung von Abwasser sowie die Erstellung und Unterhaltung der Klärwerke bzw. Abwasserzweckverbände als Aufgabe. Grundstücke besitzt der Eigenbetrieb in Form der Betriebsgrundstücke für die Kläranlagen.

Der Bestand an Hoch- und Tiefbauten und der Geschäftsausstattung hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 im Gesamtvolumen wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	3.024.806,98 €
Zugänge	488.611,93 €
Abgänge/Abschreibungen	210.677,69 €
Endbestand	3.302.741,22 €

Die Anlagen im Bau sind bereits in o.g. Aufstellung enthalten und haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	247.797,05 €
Zugänge	461.200,06 €
Abgänge	2.370,29 €
Endbestand	706.626,82 €

Die Beteiligungen haben sich durch die Berichtigungen beim Gruppenklärwerk Aichtal im Wirtschaftsjahr 2014 wie nachfolgend aufgezeigt entwickelt:

Anfangsbestand	1.001.547,68 €
Zugänge	0,00 €
Abgänge	86.750,55 €
Endbestand	914.797,13 €

5.2.4 Eigenkapital

Der Betriebszweig Kläranlagen des Eigenbetriebs wurde aus grundsätzlichen Gründen nicht mit Eigenkapital ausgestattet. Es besteht lediglich eine zweckgebundene Rücklage (Kapitalzuschüsse) in Höhe von 293.992,83 €.

5.2.5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2014 haben sich gegenüber denen des Jahres 2013 verringert. Diese Verringerung ist ausschlaggebend für den entstandenen Verlust.

Umsatzerlöse 2013	786.252,13 €
Umsatzerlöse 2014	760.925,03 €

5.2.6 Verkaufsstatistik der Abwassermenge

Die beiden letzten Ablesezeiträume haben sich wie folgt entwickelt:

Schmutzwasser

abgenommenes Abwasser 2013	383.233 cbm
abgenommenes Abwasser 2014	377.347 cbm

Niederschlagswasser

abgenommenes Abwasser 2013	599.917 cbm
abgenommenes Abwasser 2014	577.889 cbm

5.2.7 Personalaufwand

Durch die im Jahre 1998 erlassene Betriebssatzung wurde eine Werkleitung bestellt. Die Aufgaben der Werkleitung werden durch die Finanzverwaltung und das Ortsbauamt erfüllt. Personalkosten fallen daher für diesen Bereich nicht an. Der Eigenbetrieb erstattet der Gemeindeverwaltung entsprechend der Inanspruchnahme die anteiligen Verwaltungskosten durch einen Verwaltungskostenbeitrag.

Im Personalaufwand, der sich zum Teil auch aus entsprechenden Verrechnungssätzen vom Bauhof zusammensetzt, sind die Personalkosten der Klärwärter und des sonstigen, für den Eigenbetrieb Klärwerke tätigen Bauhofpersonals enthalten. Der rapportierte Personalaufwand wird dem Eigenbetrieb nach der tatsächlichen Inanspruchnahme belastet.

Der reine Aufwand im Bereich der Personalausgaben hat sich gegenüber dem Jahr 2013 im Rahmen der Tarifsteigerungen erhöht.

Personalaufwand 2013	123.085,11 €
Personalaufwand 2014	126.245,61 €

Bauhof-Verrechnung 2013	15.328,16 €
Bauhof-Verrechnung 2014	9.641,57 €

Der Aufwand beim Verwaltungskostenbeitrag hat sich gegenüber dem Jahr 2013 im Rahmen der Tarifsteigerungen leicht erhöht

Verwaltungskostenbeitrag 2013	34.216,00 €
Verwaltungskostenbeitrag 2014	35.074,00 €

5.2.8 Unterhaltung der Kläranlage Totenbachtal

Nachdem sich die Kosten für die Unterhaltung im Jahr 2012 zum Vorjahr mehr als verdoppelt hatten, ist der Unterhaltungsaufwand 2013 wieder deutlich zurückgegangen und die Kosten lagen unter dem festgesetzten Planansatz. Auch im Jahr 2014 konnten diese Kosten in etwa gehalten werden und der Planansatz konnte erneut deutlich unterschritten werden. Allerdings wird es zukünftig schwierig sein bei diesen Kosten eine Konstanz zu erreichen, da der Unterhaltungsaufwand für Pumpen und andere Geräte nicht abschätzbar ist. Die zu vermutende, zukünftige Kostensteigerung hängt auch mit der zunehmenden Lebensdauer der Anlagen zusammen.

Anlagen- und Maschinen Unterhaltung 2013	39.916,96 €
Anlagen- und Maschinen Unterhaltung 2014	38.007,77 €

5.2.9 Umlagen an Abwasserzweckverbände

Umlagen 2013	191.329,42 €
Umlagen 2014	199.792,87 €

5.2.10 Klärschlamm Entsorgung

Gegenüber dem Vorjahr ist bei der Klärschlamm Entsorgung nochmals eine deutliche Kostenverringerung zum Vorjahr eingetreten.

Klärschlamm Entsorgung 2013	73.772,54 €
Klärschlamm Entsorgung 2014	58.691,70 €

2014 wurden 20 Tonnen weniger gepresster Klärschlamm als im Vorjahr aus Weil im Schönbuch auf der Kläranlage Schönaich angeliefert. (2012: 500 To., 2013: 660 To., 2014: 640 To.). Im Jahr 2012 wurde der Preis pro angelieferte Tonne gepresster Klärschlamm auf 85 € angehoben. Dieser Preis wurde im Jahr 2014 gehalten.

Neben den Kosten für die Klärschlamm Trocknung sind hier auch Transport- und weitere Kosten enthalten. Bei einem finanziellen Vergleich sticht in den letzten Jahre vor allem das Jahr 2012 deutlich hervor (Kosten: 83.587,96 €). Aufgrund einer technischen Störung auf der Kläranlage Totenbach konnte der Klärschlamm im Jahr 2012 über eine längere Dauer nicht gepresst werden und musste in unentwässerten Zustand nach Schönaich verbracht werden. Dies führte zu deutlich erhöhten Transportkosten. Zudem musste der Schlamm auf der Kläranlage Schönaich ausgefault werden, was wiederum zu höheren Entsorgungskosten führte.

5.2.11 Schlussbetrachtung

Im Jahr 2014 ist ein handelsrechtlicher Verlust von ca. 27.700 € zu verzeichnen. Dieser Verlust wird an den Kämmereihaushalt abgeführt und führt dort zu den entsprechenden Ausgaben. Der kaufmännische bzw. handelsrechtliche Verlust darf jedoch nicht mit der Über- bzw. Unterdeckungsrechnung der Gebührenrechnung verwechselt werden.

Im Herbst 2014 hat der Gemeinderat zur Deckung der entstandenen Unterdeckung eine Gebührenerhöhung beschlossen. Die Abwassergebühren betragen ab 01.01.2015:

Schmutzwassergebühr	2,70 € je cbm
Niederschlagswassergebühr	0,47 € je qm

Nachdem sich bei der Gebührenrechnung im abgelaufenen Rechnungsjahr 2014 insgesamt ein Unterdeckungsbetrag von rd. 20.500 € ergab, erhöhte sich der Gesamtunterdeckungsbetrag auf 128.782 €, welcher in einer der nächsten fünf Jahresabschlüsse bzw. Gebührenkalkulationen gedeckt werden soll. Zeichnet sich ab, dass die vorgenommene Gebührenerhöhung nicht zum Erfolg führt, muss bereits für das kommende Jahr wieder über eine Gebührenanpassung vom Gemeinderat beraten und entschieden werden. Eventuell ergebende Anpassungen aus der momentan turnusmäßig laufenden Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA), könnten ebenfalls zu einer erneuten Kalkulation und einer Gebührenanpassung führen. Die Verwaltung möchte hier den Prüfbericht der GPA abwarten. Ggf. muss dann auch darüber entschieden werden, ob es zukünftig nicht sinnvoll ist, die Gebührenkalkulationen, wie in den meisten Gemeinden üblich, außer Haus zu geben und durch ein Fachbüro erstellen zu lassen.

Der Stand der Kassenmehrausgabe zum 31.12.2013 beläuft sich auf 463.806,88 €. Eine Darlehensaufnahme ist erforderlich. Wie bei der Wasserversorgung, wurde auch bei der Abwasserbeseitigung mit dem Gemeinderat abgesprochen, die eventuell im Rahmen des Rechnungsabschlusses entstehende Kassenmehrausgabe erst nach der Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses im Rahmen der Kreditermächtigung des Vorjahres durch Kommunaldarlehen im aktuellen Wirtschaftsjahr finanzieren.

Weil im Schönbuch, den 09.06.2015

K. Böhringer

Fachbeamtin
für das Finanzwesen

6 Jahresabschluss des Betriebszweigs Kanäle 2014

6.1 Feststellung des Jahresabschluss der Kanäle zum 31.12.2014

Die Rechnung des Wirtschaftsjahrs 2014 schließt mit einem Gewinn in Höhe von

2.271,29 €

ab.

Auf den beigefügten Lagebericht mit Anlage wird verwiesen.

6.1.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2014

6.1.1.1 Bilanzsumme	9.524.525,49 €
6.1.1.1.1 davon entfallen auf der <u>Aktivseite</u> auf:	
das Anlagevermögen	9.523.971,99 €
das Umlaufvermögen, Forderungen	553,50 €
die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
6.1.1.1.2 davon entfallen auf der <u>Passivseite</u> auf:	
die Allgemeine Rücklage	320.068,72 €
den Gewinn	2.271,29 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	4.044.032,40 €
Rückstellungen	3.450,00 €
die Verbindlichkeiten	5.154.703,08 €
6.1.1.2 Jahresgewinn	
6.1.1.2.1 Summe der Erträge	697.623,66 €
6.1.1.2.2 Summe der Aufwendungen	695.352,37 €
6.1.1.2.3 Jahresgewinn	2.271,29 €

6.1.2 Weitere Beschlüsse

1. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung 2015 vorgetragen und im Jahr 2014 an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.
2. Der Stand der Kassenmehrausgabe zum 31.12.2014 wird mit 571.463,71 € festgestellt.
3. Die unter Ziffer 2 genannte Kassenmehrausgabe wird durch ein Kommunaldarlehen gedeckt.
4. Die zusammen mit den Klärwerken entstandene, nicht gedeckte Unterdeckung in Höhe von 128.782 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
5. Die Betriebsleitung wird gem. § 16 Abs. 3 Ziff. 3 des Eigenbetriebsgesetzes entlastet.

W. Lahl
Bürgermeister

K. Böhringer
Fachbeamtin
für das Finanzwesen

6.2 Lagebericht zum Jahresabschluss der Kanäle 2014

6.2.1 Vorbemerkung

Gemäß § 15 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit § 16 der Eigenbetriebsverordnung ist zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres neben dem Jahresabschluss ein Lagebericht zu fertigen.

Wegen der zahlenmäßigen Entwicklung wird auf beigefügte Bilanz sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

6.2.2 Allgemeines

Der Eigenbetrieb Kanäle wird als Sondervermögen in einer Sonderrechnung geführt.

Die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebsgesetzes werden angewendet. Der Betrieb wird ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt.

6.2.3 Bestandsveränderungen

Der Eigenbetrieb hat die Beseitigung von Abwasser sowie die Erstellung und Unterhaltung der Kanäle als Aufgabe. Grundstücke besitzt der Eigenbetrieb nicht.

Der Bestand an Verteilungsanlagen hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 im Gesamtvolumen wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	9.265.516,56 €
Zugänge	650.846,42 €
Abgänge	392.390,99 €
Endbestand	9.523.971,99 €

Die Anlagen im Bau sind bereits in o.g. Aufstellung enthalten und haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	119.053,15 €
Zugänge	530.920,00 €
Abgänge	2.370,77 €
Endbestand	647.602,38 €

6.2.4 Eigenkapital

Der Betriebszweig Kanäle des Eigenbetriebs wurde aus grundsätzlichen Gründen nicht mit Eigenkapital ausgestattet. Es besteht lediglich eine zweckgebundene Rücklage (Kapitalzuschüsse) in Höhe von 320.068,72 €.

6.2.5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2014 sind gegenüber denen des Jahres 2013 gestiegen.

Umsatzerlöse 2013	402.893,36 €
Umsatzerlöse 2014	423.587,87 €

6.2.6 Verkaufsstatistik der Abwassermenge

Die beiden letzten Ablesezeiträume haben sich wie folgt entwickelt:

Schmutzwasser

abgenommenes Abwasser 2013	383.233 cbm
abgenommenes Abwasser 2014	377.347 cbm

Niederschlagswasser

abgenommenes Abwasser 2013	599.917 cbm
abgenommenes Abwasser 2014	577.885 cbm

6.2.7 Personalaufwand

Durch die im Jahre 1998 erlassene Betriebssatzung wurde eine Werkleitung bestellt. Die Aufgaben der Werkleitung werden durch die Finanzverwaltung und das Ortsbauamt erfüllt. Personalkosten fallen daher für diesen Bereich nicht an. Der Eigenbetrieb erstattet der Gemeindeverwaltung entsprechend der Inanspruchnahme die anteiligen Verwaltungskosten durch einen Verwaltungskostenbeitrag.

Es liegt im Prinzip keine Belegschaft im üblichen Sinne vor. Der Personalaufwand setzt sich aus entsprechenden Verrechnungssätzen vom Bauhof zusammen. Der rapportierte Personalaufwand wird dem Eigenbetrieb nach der tatsächlichen Inanspruchnahme belastet.

Der Aufwand für die Bauhof-Verrechnungssätze hat sich wie folgt entwickelt:

Bauhof-Verrechnung 2013	3.075,97 €
Bauhof-Verrechnung 2014	3084,07 €

Der Aufwand beim Verwaltungskostenbeitrag hat sich gegenüber dem Jahr 2013 im Rahmen der tariflichen Lohnsteigerungen leicht erhöht.

Verwaltungskostenbeitrag 2013	34.216,00 €
Verwaltungskostenbeitrag 2014	35.074,00 €

6.2.8 Unterhaltung der Kanäle

Die Kosten für den Unterhaltungsaufwand haben sich gegenüber dem vergangenen Jahr deutlich verringert und haben sich somit wieder auf die Höhe der Kosten der Vorjahre und den Planansatz eingependelt. Diese Kosten sind von der Art und der Anzahl der Arbeiten abhängig, welche im Rahmen des Jahresbaus durchgeführt werden und sind daher immer gewissen Schwankungen ausgesetzt.

Kanalunterhaltung 2013	90.011,43 €
Kanalunterhaltung 2014	36.980,32 €

6.2.9 Schlussbetrachtung

Wie im letzten Jahr sind die Anlagezugänge im Jahr 2014 höher als die planmäßigen Abschreibungen und es kommt daher zu einer Erhöhung des Anlagevermögens.

Vor allem wegen Mehreinnahmen im Bereich der Gebühren konnte im Jahr 2014 im Bereich der Kanäle ein kleiner Gewinn von rd. 2.300 € erwirtschaftet werden. Geplant wurde bei den Kanälen mit einem Verlust von 18.000 €.

Im Herbst 2014 hat der Gemeinderat zur Deckung der entstandenen Unterdeckung eine Gebührenerhöhung beschlossen. Die Abwassergebühren betrag ab 01.01.2015:

Schmutzwassergebühr	2,70 € je cbm
Niederschlagswassergebühr	0,47 € je qm

Nachdem sich bei der Gebührenrechnung im abgelaufenen Rechnungsjahr 2014 insgesamt ein Unterdeckungsbetrag von rd. 20.500 € ergab, erhöhte sich der Gesamtunterdeckungsbetrag auf 128.782 €, welcher in einer der nächsten fünf Jahresabschlüsse bzw. Gebührenkalkulationen gedeckt werden soll. Zeichnet sich ab, dass die vorgenommene Gebührenerhöhung nicht zum Erfolg führt, muss bereits für das kommende Jahr wieder über eine Gebührenanpassung vom Gemeinderat beraten und entschieden werden. Eventuell ergebende Anpassungen aus der momentan turnusmäßig laufenden Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA), könnten ebenfalls zu einer erneuten Kalkulation und einer Gebührenanpassung führen. Die Verwaltung möchte hier den Prüfbericht der GPA abwarten. Ggf. muss dann auch darüber entschieden werden, ob es zukünftig nicht sinnvoll ist, die Gebührenkalkulationen, wie in den meisten Gemeinden üblich, außer Haus zu geben und durch ein Fachbüro erstellen zu lassen.

Der Stand der Kassenmehrausgabe zum 31.12.2014 hat sich durch die vom Gemeinderat beschlossene und im Rechnungsjahr vorgenommene Kreditaufnahme verringert und beläuft sich auf 571.463,71 €. Eine Darlehensaufnahme ist erforderlich. Wie bei der Wasserversorgung, wurde auch bei der Abwasserbeseitigung mit dem Gemeinderat abgesprochen, die eventuell im Rahmen des Rechnungsabschlusses entstehende Kassenmehrausgabe erst nach der Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses im Rahmen der Kreditermächtigung des Vorjahres durch Kommunaldarlehen im aktuellen Wirtschaftsjahr finanzieren.

Auf Anregung aus der Bürgerschaft wurden bei den Abschlüssen 2011 bis 2013 bei Betriebszweig Kanäle ebenfalls auf externe Darlehensaufnahmen verzichtet. Die Kassenmehrausgaben verblieben zunächst in der Einheitskasse und wurden als Kontokorrent- oder Überziehungsdarlehen beim Gemeindehaushalt geführt. Die Verzinsung erfolgt zu einem Mittelzinssatz zwischen dem Geldanlagezins (Guthabenzins) und dem abgefragten Zinssatz für externe Kommunaldarlehen mit einer zwanzigjährigen Laufzeit. Der Zinssatz für dieses Darlehen wurde jährlich angepasst und neu festgesetzt. Dies führte dazu, dass sowohl der Gemeindehaushalt als auch der Eigenbetrieb bei der Verzinsung Vorteile erhielten.

Wie bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 angekündigt benötigte der Gemeindehaushalt für die Finanzierung der momentan laufenden großen Baumaßnahmen, wie bspw. für die Sanierung der Hauptstraße und für den Bau des Rettungszentrums, liquide Finanzierungsmittel. Daher wurde im dritten Quartal des Abschlussjahres für die Wasserversorgung ein Darlehen am Kreditmarkt in Höhe von 800.000 € zur Ablösung des bis dahin aufgelaufenen Kontokorrent- bzw. Überziehungsdarlehen aufgenommen. Die 2014 neu aufgelaufene Kassenmehrausgabe muss, so wie es auch in den Jahren vor 2011 gehandhabt wurde, durch ein Kommunaldarlehen gedeckt werden.

Weil im Schönbuch, den 09.06.2015

K. Böhringer

Fachbeamtin
für das Finanzwesen

Anlagen

Anlage 1: Gruppierungsübersicht Kämmereihaushalt 2014

Anlage 2: Vergleich Planansätze und Rechnungsergebnisse der Ausgaben im Vermögenshaushalt 2014

Im Rechnungsjahr 2014 waren für die Realisierung von Baumaßnahmen insgesamt Mittel in Höhe von rd. 8,6 Mio. € eingeplant. Letztendlich flossen von diesen Mitteln „nur“ rd. 5,1 Mio. € ab. Die sich hieraus ergebenden Minderausgaben von rd. 3,5 Mio. € führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung 2014 und somit letztendlich dazu, dass der Rücklage rd. 3,4 Mio. € weniger entnommen werden musste.

Diese Ergebnisverbesserung im Rechnungsjahr 2014 ist allerdings keine wirkliche Verbesserung und daher mit Vorsicht zu genießen, da die 2014 eingeplanten und nicht abgeflossenen Mittel für die Baumaßnahmen wie geplant benötigt werden und im laufenden Jahr 2015, in dem sie nicht nochmals eingeplant sind, abfließen werden und somit zu einer Ergebnisverschlechterung führen werden.

Da die Gemeinde gem. Gemeinderatsbeschluss auf die Bildung von Haushaltsresten sowohl bei den Einnahmen wie auch bei den Ausgaben verzichtet und die Ergebnisverbesserung bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 thematisiert wurde, möchte die Verwaltung die Verschiebungen bei den Ausgaben im Vermögenshaushalt durch nachfolgende Auflistung darstellen.

Diese Auflistung ist nicht abschließend und zeigt nur „Projekte“ auf, bei denen sich 2014 Abweichungen zwischen dem Planansatz und dem Rechnungsergebnis von über 10.000 € ergeben haben. Es handelt sich um laufende Maßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken. Für die Vollständigkeit sind am Ende der Auflistung noch große Veränderungen auf der Einnahmeseite des Vermögenshaushalts und die Veränderung der Rücklage dargestellt.

			2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
			Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Inv.programm	Inv.programm	
2.0200.940300 VHZ 0001	Erneuerung TGA Rathaus	Plan	0,00	0,00	85.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00
		Ergebnis	0,00	0,00	143.584,53	48.781,46	0,00	0,00	0,00	192.365,99
		Differenz	0,00	0,00	-58.584,53	-48.781,46	0,00	0,00	0,00	-107.365,99
					Mehrausgabe	Mehrausgabe				Mehrausgabe
2.1300.935400 VHS 0001	Abgasabsauganlagen Feuerwehrgerätehäuser Breitenstein/Neuweiler	Plan	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
		Ergebnis	0,00	0,00	0,00	1.289,10	17.874,22	0,00	0,00	19.163,32
		Differenz	0,00	0,00	0,00	23.710,90	-17.874,22	0,00	0,00	5.836,68
					Minderausgabe	Mehrausgabe			Minderausgabe	
2.1300935500 VHZ 0001	Schlauchwagen Feuerwehr	Plan	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
		Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
		Differenz	0,00	0,00	0,00	20.000,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00
					Minderausgabe	Mehrausgabe				

Anlagen

X

			2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
			Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Inv.programm	Inv.programm	
2.1300.940000	Neubau Rettungszentrum	Plan	0,00	30.000,00	500.000,00	3.770.000,00	1.930.000,00	0,00	0,00	6.200.000,00
VHZ 0001		Ergebnis	0,00	4.190,43	466.289,28	2.072.838,05	0,00	0,00	0,00	2.539.127,33
		Differenz	0,00	25.809,57	33.710,72	1.697.161,95	1.930.000,00	0,00	0,00	3.660.872,67
				Minderausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe			Minderausgabe
2.2150.940300	Erneuerung TGA	Plan	0,00	0,00	135.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00
VHZ 0001	Gemeinschaftsschule	Ergebnis	0,00	0,00	134.271,07	42.456,83	0,00	0,00	0,00	176.727,90
		Differenz	0,00	0,00	728,93	-42.456,83	0,00	0,00	0,00	-41.727,90
				Minderausgabe		Meherausgabe				Meherausgabe
2.2150.940400	Umsetzung Maßnahmen	Plan	0,00	0,00	0,00	0,00	275.000,00	0,00	0,00	275.000,00
VHZ 0001	Brandverhütungsschau	Ergebnis	0,00	0,00	0,00	71.184,27	275.000,00	0,00	0,00	346.184,27
	2013 Gemeinschaftsschule	Differenz	0,00	0,00	0,00	-71.184,27	0,00	0,00	0,00	-71.184,27
						Meherausgabe				Meherausgabe
2.2150.940500	Umbau "Badstüble"	Plan	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VHZ 0001	zum Schülercafé	Ergebnis	0,00	0,00	0,00	64.435,47	8.823,23	0,00	0,00	73.258,70
		Differenz	0,00	0,00	0,00	-64.435,47	-8.823,23	0,00	0,00	-73.258,70
						Meherausgabe	Meherausgabe			Meherausgabe
2.5620.961000	Neu-/Umbau Sportplatz	Plan	10.000,00	10.000,00	850.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	1.050.000,00
VHZ 0001	Im Gaiern	Ergebnis	0,00	14.500,00	794.652,88	143.937,42	0,00	0,00	0,00	938.590,30
		Differenz	10.000,00	-4.500,00	55.347,12	56.062,58	0,00	0,00	0,00	111.409,70
			Minderausgabe	Meherausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe				Minderausgabe
2.5720.940300	Erneuerung TGA	Plan	0,00	0,00	0,00	352.000,00	436.200,00	0,00	0,00	788.200,00
VHZ 0001	Hallenbad	Ergebnis	0,00	0,00	2.205,00	1.232,26	0,00	0,00	0,00	3.437,26
		Differenz	0,00	0,00	-2.205,00	350.767,74	436.200,00	0,00	0,00	784.762,74
					Meherausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe			Minderausgabe
2.5820.961000	Umsetzung Spielplatz-	Plan	0,00	15.000,00	20.000,00	350.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	520.000,00
VHZ 0001	konzept	Ergebnis	0,00	5.000,00	8.370,84	212.367,83	0,00	0,00	0,00	220.738,67
		Differenz	0,00	10.000,00	11.629,16	137.632,17	50.000,00	50.000,00	50.000,00	299.261,33
				Minderausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe
2.6150	Sanierung	Plan	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Ergebnis	0,00	0,00	0,00	212.367,83	0,00	0,00	0,00	212.367,83
		Differenz	0,00	0,00	0,00	-212.367,83	0,00	0,00	0,00	-212.367,83
						Meherausgabe				Meherausgabe
2.6300.951000	Straßenbau "In der Röte"	Plan	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	380.000,00	0,00	430.000,00
VHZ 0038		Ergebnis	0,00	0,00	96,50	3.058,78	50.000,00	380.000,00	0,00	433.155,28
		Differenz	0,00	0,00	-96,50	46.941,22	-50.000,00	0,00	0,00	-3.155,28
				Meherausgabe		Minderausgabe	Meherausgabe			Meherausgabe

X

Anlagen

XI

			2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
			Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Inv.programm	Inv.programm	
2.6300.951000	Straßenbau "Hauptstraße"	Plan	0,00	0,00	50.000,00	2.500.000,00	2.200.000,00	0,00	0,00	4.750.000,00
VHZ 00061		Ergebnis	0,00	0,00	233.493,54	793.798,46	0,00	0,00	0,00	1.027.292,00
		Differenz	0,00	0,00	-183.493,54	1.706.201,54	2.200.000,00	0,00	0,00	3.722.708,00
					Mehrausgabe	Minderausgabe	Minderausgabe			Minderausgabe
2.6300.362000	Museumsradweg	Plan	0,00	0,00	70.000,00	89.900,00	0,00	0,00	0,00	159.900,00
2.6300.955200	Anschluss Neuweiler	Ergebnis	0,00	6.245,86	233.811,97	-51.704,94	0,00	0,00	0,00	182.107,03
VHZ 00097		Differenz	0,00	-6.245,86	-163.811,97	141.604,94	0,00	0,00	0,00	-22.207,03
				Mehrausgabe	Mehrausgabe	Minderausgabe				Mehrausgabe
2.6300.954000	Brückensanierung	Plan	0,00	50.000,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00
VHZ 0100	Obere Rauhmühle	Ergebnis	0,00	11.314,38	126.510,68	7.775,80	0,00	0,00	0,00	134.286,48
		Differenz	0,00	38.685,62	-71.510,68	-7.775,80	0,00	0,00	0,00	-79.286,48
				Minderausgabe	Mehrausgabe	Mehrausgabe				Mehrausgabe
2.6300.951000	Innerörtliches Beschilderungskonzept	Plan	0,00	0,00	0,00	86.000,00	0,00	0,00	0,00	86.000,00
VHZ 0102		Ergebnis	0,00	0,00	0,00	34.996,71	0,00	0,00	0,00	34.996,71
		Differenz	0,00	0,00	0,00	51.003,29	0,00	0,00	0,00	51.003,29
						Minderausgabe				Minderausgabe
2.6900.957200	Hochwasserertüchtigung	Plan	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
VHZ 0001	Seitenbach/Totenbach	Ergebnis	0,00	0,00	0,00	9.106,73	0,00	0,00	0,00	9.106,73
		Differenz	0,00	0,00	0,00	30.893,27	0,00	0,00	0,00	30.893,27
						Minderausgabe				Minderausgabe
2.7970.961100	Signaltechnische Nachrüstung Bahnübergang "Friedhofsstäffele"	Plan	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
VHZ 0001		Ergebnis	0,00	0,00	3.237,17	51.046,40	0,00	0,00	0,00	54.283,57
		Differenz	0,00	0,00	56.762,83	-51.046,40	0,00	0,00	0,00	5.716,43
					Minderausgabe	Mehrausgabe				Minderausgabe
2.8800.940400	Sanierung Wehrmauer	Plan	0,00	0,00	0,00	38.000,00	0,00	0,00	0,00	38.000,00
VHZ 0001	Anteil der bürgerlichen Gemeinde	Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Differenz	0,00	0,00	0,00	38.000,00	0,00	0,00	0,00	38.000,00
						Minderausgabe				Minderausgabe
Summe		Plan				7.520.900,00				
Ausgaben		Ergebnis				3.718.968,46				
2014		Differenz				3.801.931,54				
						Minderausgabe				

			2011 Ergebnis	2012 Ergebnis	2013 Ergebnis	2014 Ergebnis	2015 Plan	2016 Inv.programm	2017 Inv.programm	Gesamt
Große Einnahmeveränderungen im Vermögenshaushalt 2014:										
2.8800.340000	Einnahmen aus der Veräußerung des Anlagevermögens	Plan				946.000,00				
2.6150.340000		Ergebnis				410.121,93				
VHZ 0004		Differenz				-535.878,07				
						Mindereinnahme				
2.9100.300000	Zuführung von Verwaltungshaushalt	Plan				2.158.200,00				
VHZ 0001		Ergebnis				2.512.224,95				
		Differenz				354.024,95				
						Mehreinnahme				
Veränderung Rücklagenentnahme 2014:										
	Rücklagenentnahme	Plan				4.887.100,00				
		Ergebnis				1.506.727,10				
		Differenz				3.380.372,90				
						Wenigerentnahme				

Anlage 3: Kennzahlen

Nachdem im vergangenen Jahr mehrfach Daten aus dem Haushalt bei der Verwaltung angefragt wurden, die aus den üblichen Auflistungen nicht im Detail hervorgehen, hat die Verwaltung im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 einige Kennzahlen herausgearbeitet. Diese Kennzahlen stellen eine reine Information dar und sind nicht abschließend.

Die Einnahmen aus dem Kommunalen Finanzausgleich (FAG) und das Realsteueraufkommen stellen zusammen weit über die Hälfte der jährlichen Einnahmen der Gemeinde im laufenden Geschäft (Verwaltungshaushalt) dar. Bei der Planung dieser Einnahmen muss immer sehr vorsichtig vorgegangen werden. Die tatsächliche Vereinnahmung dieser Einnahmen ist immer mit einem bestimmten Risiko behaftet, auf das die Verwaltung jährlich im Rahmen der Haushaltsplanung hinweist.

Da im Rahmen des Haushaltsplanberatungen 2015 und bei der Vorstellung der Auflistung der "freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben der Gemeinde" (GR 22/2015 am 24.03.2015) von der Verwaltung näher auf die Kosten aus den Sammelnachweisen, Deckungskreisen und die Aufteilung der Bauhofkosten eingegangen wurde, sollen diese im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 detailliert dargestellt werden.

1 Kommunalen Finanzausgleich

Die Zahlungen die von der Gemeinde im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vereinnahmt werden, stellen im Jahr 2014 rd. 50 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes dar. (Die Ausgaben für die Umlagen belaufen sich auf rd. 17 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.) Ohne diese Einnahmen könnte die gesetzlich vorgeschriebene positive Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt nicht erwirtschaftet werden und die dringend benötigten Deckungsmittel für Investitionsausgaben im Vermögenshaushalt ständen nicht zur Verfügung.

Die Verwaltung berechnet die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs immer sehr vorsichtig, da sich diese zwischen dem Planentwurf und der tatsächlichen Abrechnung nochmals verändern können. In den letzten Jahren kam es meist zu einer für die Gemeinde positiven Veränderung. Dies kann jedoch auch einmal umgekehrt sein. Anzumerken ist, dass das Rechnungsergebnis nicht unbedingt mit den Zahlungen für das entsprechende Jahr übereinstimmen, da die Endabrechnung des Finanzausgleichs meist erst in der Mitte des Folgejahres vorliegt.

		Planansatz	Re-Ergebnis	Differenz
Ausbildungskosten für den gehobenen Dienst	1.0200.161000	0,00	5.179,00	5.179,00
Kindergarten- und Kleinkinderförderung	1.4640.171000	800.000,00	721.181,69	-78.818,31
Schlüsselzuweisungen. Invest.kostenpauschale	1.9000.041000	3.000.000,00	3.125.074,90	125.074,90
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.9000.010000	5.500.000,00	5.861.449,26	361.449,26
Familienlastenausgleich	1.9000.091000	490.000,00	481.638,00	-8.362,00
Schulsachkostenbeiträge	1.2150.171000	168.000,00	176.400,00	8.400,00
Zuweisungen für Gemeindeverbindungsstraßen	1.6300.171000	26.000,00	26.360,80	360,80
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.9000.012000	180.000,00	182.516,20	2.516,20
Zuweisungen gesamt		10.164.000,00	10.579.799,85	415.799,85
Finanzausgleichsumlage	1.9000.831000	2.280.000,00	2.296.955,70	16.955,70
Kreisumlage	1.9000.832000	3.960.000,00	3.925.560,00	-34.440,00
Gewerbesteuerumlage	1.9000.810000	840.000,00	738.782,86	-101.217,14
Umlagen gesamt		7.080.000,00	6.961.298,56	-118.701,44
Einnahmesaldo		3.084.000,00	3.618.501,29	534.501,29

Gemäß der aktuellen Endabrechnung konnte die Gemeinde für das Jahr 2014 letztendlich sogar 10.659.265,42 € im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches veranlagen. Diese Einnahmen liegen insgesamt 495.265,42 € über dem Planansatz und 79.465,57 € über dem Rechnungsergebnis 2014.

Zur Zahlung der Umlagen 2014 mussten von der Gemeinde insgesamt 6.946.984,16 € aufgebracht werden. Dieser Wert liegt 133.015,84 € unter dem Planansatz und 14.314,40 € unter dem Rechnungsergebnis 2014.

2 Realsteueraufkommen

Rund 24 % der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 2014 stammen aus dem Realsteueraufkommen.

		Planansatz	Re-Ergebnis	
Grundsteuer A	1.9000.000100	21.000,00	21.619,90	619,90
Grundsteuer B	1.9000.001000	1.250.000,00	1.268.843,54	18.843,54
> Anteil ohne Gewerbepark SOL			1.154.251,06	
> Anteil Gewerbepark SOL			114.592,48	
Gewerbsteuer	1.9000.003000	4.200.000,00	3.603.805,33	-596.194,67
> Anteil ohne Gewerbepark SOL			2.220.784,25	
> Anteil Gewerbepark SOL			1.383.021,08	
Realsteuerkraft insgesamt		5.471.000,00	4.894.268,77	-576.731,23

Vergleichszahlen aus dem Zweckverband Gewerbepark SOL:

Vollverzinsung	1.7910.162200	20.000,00	6.287,50	-13.712,50
Gewerbsteuerumlage	1.7910.162300	120.000,00	52.707,39	-67.292,61
Gewinnausschüttung	1.7910.210000	0,00	350.000,00	350.000,00
		140.000,00	408.994,89	268.994,89
Grundsteuerverteilung, Rückzahlungsbetrag	1.7910.672000	27.000,00	32.899,03	5.899,03
Gewerbsteuererteilung, Rückzahlungsbetrag	1.7910.672100	620.000,00	263.536,93	-356.463,07
Verbandsumlage	1.7910.713000	22.500,00	51.415,04	28.915,04
		669.500,00	347.851,00	-321.649,00
Saldo Zweckverband SOL		-529.500,00	61.143,89	590.643,89

3 Sammelnachweise

In den Sammelnachweisen werden sachlich zusammenhängende Aufgaben zusammengefasst. Es handelt sich um Aufgaben/Leistungen, die Kosten bei verschiedenen Abschnitten verursachen. Die Ausgaben in den Sammelnachweisen müssen im Gesamten gesehen werden. Sie sind grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. D.h. werden bei einem Abschnitt/einer Einrichtung weniger Ausgaben geleistet, können bei einem anderen Abschnitt mehr Ausgaben getätigt werden. Die Sammelnachweise werden verschieden fortgeschrieben. (Siehe hierzu Ausführungen in der Sitzungsvorlage GR 22/2015.)

		Planansatz	Re-Ergebnis	Differenz
Aufwendungen für Ehrenamtliche	.400000	72.900,00	69.532,14	-3.367,86
Besoldung für Beamte	.410000	383.300,00	396.407,67	13.107,67
Vergütung von Beschäftigten	.414000	3.730.700,00	3.882.023,46	151.323,46
Beitrag zur Versorgungskasse	.430000	221.300,00	223.511,11	2.211,11
Beitrag zur Versorgungskasse	.434000	272.300,00	289.568,56	17.268,56
Beiträge zu gesetzlichen Versicherungen	.444000	749.900,00	776.694,28	26.794,28
Beihilfen, Untestützungen	.450000	63.600,00	62.365,87	-1.234,13
Personalnebenausgaben	.460000	0,00	0,00	0,00
Förderung der Betriebsgemeinschaft	.462000	6.000,00	6.913,42	913,42
SN PA: Personalausgaben		5.500.000,00	5.707.016,51	207.016,51
Gebäudeunterhaltung	.501800	233.300,00	326.135,22	92.835,22
Unterhaltung der Aussenanlagen	.502800	106.700,00	75.151,70	-31.548,30
SN GU: Unterhaltung Grundstücke		340.000,00	401.286,92	61.286,92
Heizung, Brennstoffe	.541800	186.300,00	210.502,34	24.202,34
Reinigung und Müllgebühren	.542800	52.000,00	53.142,92	1.142,92
Abgaben und Versicherungen	.544800	800,00	783,02	-16,98
Energie	.545800	189.400,00	83.794,28	-105.605,72
Reinigung und Müllgebühren	.546800	68.000,00	66.555,83	-1.444,17
Wasser- und Abwassergebühren	.547800	79.700,00	64.497,18	-15.202,82
Sonstige Kosten	.548800	33.800,00	29.425,18	-4.374,82
SN BE: Bewirt. Grundstücke, bauliche Anlagen		610.000,00	508.700,75	-101.299,25
Treib- und Schmierstoffe	.551800	16.400,00	13.143,35	-3.256,65
Fahrzeugreparaturen	.552800	19.600,00	13.065,68	-6.534,32
Versicherungen und Steuern	.553800	5.000,00	6.114,16	1.114,16
SN HF: Haltung von Fahrzeugen		41.000,00	32.323,19	-8.676,81
Bürobedarf	.650800	53.400,00	58.396,15	4.996,15
Bücher und Zeitschriften	.651800	7.000,00	7.788,94	788,94
Post- und Fernmeldegebühren	.652800	23.200,00	28.103,59	4.903,59
Öffentliche Bekanntmachung	.653800	4.400,00	8.835,20	4.435,20
Dienstreisen	.654800	9.600,00	13.375,92	3.775,92
Kosten für Sachverständige	.655800	12.500,00	23.460,43	10.960,43
Datenverarbeitung	.657800	90.200,00	119.428,87	29.228,87
Sonstige Geschäftsausgaben	.658800	26.500,00	29.326,43	2.826,43
Umsatzsteuer Sachkosten	.659800	7.600,00	7.489,88	-110,12
SN GA: Geschäftsausgaben		234.400,00	296.205,41	61.805,41

4 Bauhofkostenaufteilung (ohne Eigenbetrieb)

Die Kosten des Bauhofs im Verwaltungshaushalt werden aufgrund Gemeinderatsbeschluss komplett aufgelöst. Da der Bauhof für andere Kostenstellen tätig wird, werden seine Kosten entsprechend auf diese Kostenstellen verteilt. Der Planansatz orientiert sich an der Aufteilung des letzten Rechnungsergebnisses. Die letztendliche Aufteilung erfolgt dann jedoch nach der tatsächlichen Aufteilung (gem. Stundenzettel) des Rechnungsjahres. Daher kann es zu entsprechenden "Verschiebungseffekten" kommen. Die Bauhofkosten werden bei den einzelnen Einrichtungen ausgegeben und beim Bauhof wieder eingenommen. (Einnahme und Ausgabe im Verwaltungshaushalt.)

		Planansatz	Re-Ergebnis	Differenz
Allgemeine Verwaltung	1.0200.679000	7.700,00	11.062,40	3.362,40
Wahlen	1.0520.679000	8.400,00	3.890,06	-4.509,94
Öffentliche Ordnung	1.1100.679000	900,00	6.426,52	5.526,52
Gemeinschaftsschule	1.2150.679000	13.300,00	15.489,14	2.189,14
Hort	1.2911.679000	0,00	836,61	836,61
Theater, Musik	1.3300.679000	22.800,00	20.541,90	-2.258,10
Heimatpflege, Feste	1.3600.679000	17.000,00	22.342,83	5.342,83
Naturschutz und Landschaftspflege	1.3611.679000	7.400,00	914,52	-6.485,48
Seniorenwohnanlage	1.4310.679000	1.300,00	1.877,84	577,84
Kindergärten	1.4640.679000	57.500,00	55.277,58	-2.222,42
Gemeindehalle	1.5611.679000	6.200,00	9.726,05	3.526,05
Turnerheim	1.5612.679000	1.100,00	59,68	-1.040,32
Halle Breitenstein	1.5614.679000	200,00	0,00	-200,00
Sportplätze	1.5620.679000	2.400,00	0,00	-2.400,00
Hallenbad	1.5720.679000	900,00	872,40	-27,60
Grünanlagen	1.5810.679000	198.800,00	235.413,87	36.613,87
Kinderspielplätze	1.5820.679000	42.300,00	55.854,34	13.554,34
Straßenunterhaltung	1.6300.679000	124.100,00	106.013,87	-18.086,13
Straßenbeleuchtung	1.6700.679000	3.100,00	881,98	-2.218,02
Wasserläufe, Wasserbau	1.6900.679000	33.300,00	33.502,23	202,23
Abfallbeseitigung	1.7210.679000	3.300,00	1.033,16	-2.266,84
Märkte	1.7300.679000	6.700,00	2.953,77	-3.746,23
Bestattungswesen	1.7500.679000	88.600,00	89.879,03	1.279,03
Toilettenwagen	1.7651.679000	1.200,00	382,27	-817,73
Feld- und Wirtschaftswege	1.7850.679000	9.900,00	9.243,00	-657,00
Restaurant "Badstüble"	1.8410.679000	0,00	763,21	763,21
Forst	1.8550.679000	5.100,00	0,00	-5.100,00
Allgemeines Grundvermögen	1.8800.679000	15.500,00	13.578,15	-1.921,85
		679.000,00	698.816,41	19.816,41

5 Deckungskreis 5110

Im Deckungskreis werden, ähnlich wie bei den Sammelnachweisen, zusammenhängende Aufgaben zusammengefasst. Allerdings gibt es jede „Aufgabe“ aus dem Deckungskreis im Haushalt nur einfach und nicht bei mehreren Einrichtungen. Die Kosten für diese Aufgaben werden in vollständiger Höhe beim jeweiligen Abschnitt dargestellt. Der zuständige Mitarbeiter kann im Rahmen der Mittel im Deckungskreis entscheiden, welche Maßnahmen er realisieren möchte und entsprechend mit den Haushaltsmitteln jonglieren. Die Ausgaben im Deckungskreis müssen im Gesamten gesehen werden.

		Planansatz	Re-Ergebnis	Differenz
Unterhaltung Straßen, Wege	1.6300.5110	80.000,00	73.968,58	-6.031,42
Unterhaltung Straßenbeleuchtung	1.6700.5100	32.000,00	31.373,29	-626,71
Unterhaltung öffentlicher Gewässer	1.6900.5130	5.000,00	29.356,35	24.356,35
Straßen- und Wegeunterhaltung (Feldwege)	1.7850.5110	10.000,00	27.036,85	17.036,85
Straßenbau gem. Bewertung	2.6300.9510	50.000,00	34.489,46	-15.510,54
Straßenbeleuchtung	2.6700.9600	20.000,00	9.414,39	-10.585,61
Umbau und Verbesserung von Feldwegen	2.7850.9532	20.000,00	22.939,70	2.939,70
Gesamt		217.000,00	228.578,62	11.578,62

